

Valeria und der Feenwald von Angelina Avdullahaj (Klasse 5a)

Es war einmal ein schönes Mädchen namens Valeria. Sie lebte ganz allein in einem dunklen Wald, denn ihre Mutter und ihr Vater waren gestorben, als sie fünf Jahre alt war.

Valeria wuchs zu einem freundlichen und schönen Mädchen heran. Eines Tages kamen drei Männer zu ihrer kleinen Hütte. Valeria bekam große Angst und fragte zitternd: „Wer seid ihr, und was wollt ihr hier?“ Die Männer antworteten: „Wir sind hier, um dich an einen besonderen Ort zu bringen.“ Valeria zögerte zuerst, doch schließlich ging sie mit ihnen. Die drei Männer brachten sie in einen hellen Wald, der voller Blumen war. Dort war es nicht dunkel, sondern warm und freundlich – es war ein Feenwald.

Eine Fee entdeckte Valeria sofort. Sie sah, wie schmutzig das Mädchen war, denn seit sieben Jahren trug Valeria dieselben Kleider. Die Fee fragte freundlich: „Wie heißt du, und warum siehst du so schmutzig aus?“ Valeria antwortete traurig: „Meine Eltern sind gestorben, als ich fünf war. Seitdem habe ich keine anderen Kleider.“ Die Fee sagte: „Warte einen Moment, ich bringe dich zu den anderen Feen.“

Bald standen drei Feen vor Valeria. Eine von ihnen sagte: „Komm mit, ich zeige dir einen besonderen Ort.“ Sie gingen zu einem großen Baum. Die Fee schwang ihren Zauberstab und sprach: „Hoplahoho, ich bringe dir einen Topf. Puste hinein, und du wirst reich.“ Valeria pustete in den Topf – und plötzlich befand sie sich in einem riesigen, wunderschönen Schloss. Es gab Essen, Trinken und viel Gold. Valeria trug das schönste Kleid der Welt. Überglücklich bedankte sie sich bei der Fee. Die Fee sagte zum Abschied: „Pass gut auf dich auf und lass niemanden in dein Schloss hinein.“ Valeria versprach es und bedankte sich noch einmal. Von diesem Tag an lebte sie als Prinzessin in ihrem Schloss. Und sie lebte glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Ende